Nr. 53 3/2021 Aufl. 66.000 Stück

DONAU STADT ECHO Bezirks-zeitung

WELCHE BEDEUTUNG HAT SOLIDARITÄT SEIT CORONA?

ES DISKUTIEREN:

Live-Stream über facebook da-ka hausbetreuung

ROLAND DÜRINGER
© Andrea Sojk

BARBARA BLAHA

da-ka BASSENA TALK
22. 09. 2021
18.00 Uhr
Polgarstraße 30
1220 Wien

Infos Seite 15

Bezahlte Anzeige

Bleiben Sie gesund, damit wir uns im Dezember wiedersehen!

95 Prozent der Intensivpatienten in Wien sind ungeimpft oder nur teilweise geimpft. Stand 9.9.2021

PS. Lassen Sie sich rechtzeitig impfen, es wär schad um Sie!

„Tanzdanubia“ in der Seestadt S.5.

Copyright © 2021 Harald Lachner

Foto (c) BV22

weekend e-mobility-days im DZ S.7

Foto (c) Daniel Egerstorfer

Wohin mit dem Müll? S.3

Welttag des Kindes im Donaupark S.7

Hamburg - immer eine Reise wert! S.13

Achtung! Der www.Kroschwo.at kommt!

Jetzt impfen lassen, der Aufbau der Schutzwirkung dauert.

Wer sich erst im Dezember impfen lassen will, der liegt dann vielleicht schon auf der Intensivstation.

Andreas Schwantner
Herausgeber

Liebe Freundinnen und Freunde des Donaustadtechos!
Auch wenn Ihnen Corona auf den "Sack geht" und sie nichts mehr davon hören und wissen wollen: Jetzt geht es schon wieder los. Wir sind mitten in der nächsten Welle und die wird vor allem die Ungeimpften wohl ordentlich erwischen.
Ich geh ja gar nicht auf die teilweise abstrusen Argumente der ImpfgegnerInnen ein (die meinen z.B. Angeblich werden uns von einer Bande Weltverschwörer Chips eingepflanzt und wir werden unfruchtbar ...). Diese Argumente waren am Anfang kurios, dann seltsam, dann peinlich und jetzt sind sie brandgefährlich, wenn diese Argumente Menschen vom Impfen abhalten. Angst zu haben ist okay und nachvollziehbar, unbelehrbar zu sein allerdings nicht!
Seien Sie eine Egoistin, ein Egoist, lassen Sie sich impfen, nur wer überlebt, der gewinnt die "Corona Lotterie!"
Die Delta Variante ist hoch ansteckend und führt vermehrt zu schweren Verläufen.
Wenn Sie Impfgegner und Impfverweigerer im Bekannten und Verwandtenkreis haben: Verabschieden Sie sich rechtzeitig von Ihnen. Wer weiß ob die Leugner und Impfverweigerer den Dezember unbeschadet überstehen.
Alle, wirklich alle, sehnen sich nach einer "coronafreien" Zeit. Wie immer deutlicher wird: Es wird diese Zeit wohl nie mehr geben.
Das Virus is a sprichwörtliche Krätzn und mutiert munter drauf los und wird immer gefährlicher und ansteckender. (Stichwort kolumbianische Variante "MY").
Wer diesen Winter ungeimpft ohne Coronainfektion übersteht: gratuliere, spielen Sie unbedingt Lotto, das Glück ist wohl auf ihrer Seite!

Fragen, Wünsche, Beschwerden und Anregungen nehmen wir gerne entgegen:
mail@donaustadtecho.at
facebook.com/Donaustadtecho oder
www.donaustadtecho.at

Fragen an die Redaktion?

mail@ donaustadtecho.at

0699 11111 072

Andreas Schwantner

Das Donau Zentrum wird zum Westfield Donau Zentrum

Der Name ändert sich, die Qualität und die Leistungen bleiben dieselben – Kundenzufriedenheit und Besuchserlebnis sind das Wichtigste! Gerade deswegen ist das Westfield Donau Zentrum im September 2021, neben sechs weiteren Standorten (u. a. die Shopping City Süd) in vier europäischen Märkten, mit dem Qualitätssiegel „Westfield" in die Gruppe der Premium-Center der Westfield Family aufgenommen worden. Bereits seit dem 31. Dezember 2003 ist Westfield - Unibail-Rodamco-Westfield (URW) der Eigentümer des Donau Zentrums.
Das Westfield DONAU ZENTRUM ist mit einer verpachtbaren Fläche von 133.000 Quadratmetern, rund 3.600 Mitarbeitern in 260 Shops und 19 Millionen Besuchern pro Jahr das größte Einkaufszentrum Wiens. Mit „The Kitchen" bietet es ein Entertainment-Center mit dem größten Kino Österreichs, einem Cineplexx Kino inklusive IMAX®-Technologie sowie 20 Gastronomiebetrieben. Im Rahmen der konzernweiten Nachhaltigkeitsinitiative „Better Places 2030" werden jährlich neue Initiativen (u. a. seit 2019: Sozialmarkt mit dem Samariterbund und Photovoltaikanlage) in den Bereichen Nachhaltigkeit und Umweltschutz umgesetzt. Eigentümer ist Unibail-Rodamco-Westfield, der weltweit führende Entwickler und Betreiber von Flagship-Shoppingzentren. Die Gruppe besitzt und betreibt auch die Westfield Shopping City Süd – das größte Einkaufszentrum österreichweit.
Weitere Informationen unter https://at.westfield.com/donauzentrum.

Westfield
DONAU ZENTRUM

Information

Information

Wohin mit dem Müll? Vom Trennen, Entsorgen und Weiterverwenden

3 Autorinnen aus der Seestadt liegt der Schutz der Umwelt am Herzen - und gleich im unmittelbaren Lebensumfeld kann man damit anfangen! Doch wer hat sich nicht schon mal die Frage gestellt, in welche Tonne kommt das benutzte Taschentuch, was soll in den Biomüll oder gar wohin gehören die alten Batterien?
Silja Topfstedt, Martina Brandstätter und Angelika Jaklin haben in diesem großartigen Sachbilderbuch aus dem G&G Verlag die beiden Kinder Valentin und Valerie begleitet, wie sie die Regeln der richtigen Müllentsorgung erlernen und Herwig Holzmann hat die Geschichte anschaulich und fröhlich illustriert.
Am 24.7. wurde in der Buchhandlung SEESEITEN von Angelika J. das Buch vielen interessierten Kindern vorgelesen. Im Anschluss daran ging BR Gabi Plank gemeinsam mit den Familien durch die Seestadt um Müll einzusammeln und ordnungsgemäß zu entsorgen. Eine tolle Aktion für die Umwelt und der Spaß kam dabei auch nicht zu kurz.

Buchtitel:
Wohin mit dem Müll? Vom Trennen, Entsorgen und Weiterverwenden
ISBN: 978-3-7074-2226-9
G&G Verlag,

Foto (c) Daniel Eggerstorfer

Rege Beteiligung beim Müllsammeln in der Seestadt
Fotos (c) Daniel Eggerstorfer daniel@eggerstorfer.at

Hier werben?
Ein Anruf
zahlt sich aus!
0699 111 110 72

Bezahlte Anzeige

FISCHERAUTO

Wagramer Straße 36A
1220 Wien
Tel: +43 1 2634292
verkauf@fischerauto.at
fischer.hyundai.at

Der neue Hyundai Tucson sorgt mit visionärer Technik und revolutionärem Design für Aufregung. Beeindruckend strahlt seine neue Lichtsignatur von außen sowie sein zukunftsweisendes Interieur von innen. Komfort, Konnektivität und modernste Sicherheitsfeatures auf neuem Niveau ergänzen die SUV-Power in Formvollendung.

Gleich informieren und testen: fischer.hyundai.at/tucson

Jetzt schon ab € 25.990,–

VERKAUF - SERVICE - REPARATUR

HYUNDAI

„Was bringt die Stadtstraße für die Donaustadt?“

Bezahlte Anzeige

Die Stadtstraße bringt endlich Entlastung für die lärmgeplagten Bewohnerinnen und Bewohner.

Allein in Hirschstetten fahren künftig pro Tag 6.000 Autos weniger durch die Wohngebiete.

Der Verkehr wird aus den Wohngebieten wie Essling oder Aspern auf die Stadtstraße umgeleitet. Durchfahrten und Schleichwege werden geschlossen.

In Verbindung mit der Fertigstellung der Nordostumfahrung, flächendeckendem Parkpickerl und Öffiausbau werden pro Tag 77.000 Fahrzeuge weniger über die Tangente fahren.

Foto: Shutterstock

Bezahlte Anzeige

Stadt Wien

stadtstrasse.at

Es gibt wieder neue Musik aus der Donaustadt

Die OMEGA BAND aus der Donaustadt präsentiert ihr neuestes Werk „ZWEI HERZEN IN DER NACHT“ gesungen von Gérard und Marion Zachauer. Schlagermusik im Discofox Stil.
Während der unendlich langen Coronaveranstaltungspause wurde der Song im PODI-FREI Studio in Deutsch Wagram mit Herbert Frei Junior aufgenommen. Gemischt wurde der Ton vom Amadeus Award Gewinner 2019 (gemeinsam mit Melissa Naschenweng) Lukas Lach . An der Sologitarre ist Gogo Mikulec zu hören.
Der erste Erfolg hat sich bereits eingestellt. Seit 12. September läuft der Song in der Hitparade des Internetradiosenders RADIO FFR erfolgreich. Wer seine Stimme für Gérard & Marion Zachauer abgeben will kann unter www.radio-ffr.de alle drei Stunden mitvoten.
Am 02. Oktober findet die offizielle Vorstellung der CD und des Musikvideos von „Zwei Herzen in der Nacht“ statt. Danach ist das Video natürlich auf Youtube zu sehen.
Die Single „ZWEI HERZEN IN DER NACHT“ ist bereits jetzt schon als Originalversion und als Funky Version auf allen gängigen Donwloadportalen erhältlich bzw unter anfrage@omega-music zu bestellen.

„Tanzdanubia“ in der Seestadt

Tanzdanubia ist ein Community-Tanzprojekt, dass in Pandemiezeiten Hoffnung gibt, Menschen zusammenbringt und Kunst am und mit dem eignen Körper erlebbar macht.
Ziel des Projektes war Kunstvermittlung, Bewegungsförderung und somit auch Gesundheitsförderung und eine gemeinsame Zielsetzung im Projekt, in Form einer Tanzperformance, unter einen Hut zu bringen.
Die Idee dazu stammt von Choreografin und Obfrau des Unify-Kulturvereins Agnes Smazinka, "In dieser ganzen Ausnahmesituation war es mir wichtig Menschen wieder zusammenzubringen und Lebensfreude weiterzugeben die wir so dringend benötigen um einer gesellschaftlichen Veränderung positiv gesinnt zu sein und diese selbst voranzutreiben mit unseren Visionen – Tanz ist dabei ein großartiges Tool um mehr im eigenen Körper anzukommen. Wenn man dann noch innerhalb kürzeste Zeit mit einer Gruppe kreativ sein muss und ein Stück erarbeitet und dies aufführt, kommen unglaubliche Kräfte in Gange die bereichernd für alle sind die selbst im Prozess dabei sind oder auch einfach nur zusehen am Ende.“

Copyright - © 2021 Harald Lachner

„Tanzdanubia“ ein Community-Tanzprojekt vom Unify-Kulturverein in Kooperation mit Move2Rise gefördert durch Donaustadt Kultur und Wien3420 aspern development AG
Nähere Infos zu diesem Projekt finden Sie unter www.move2rise.at oder www.unify.co.at

Hilfe bei LRS/Legasthenie durch die LOS-Methode jetzt auch in Wien Donaustadt!

Mag.a Barbara Piller-Partsch freut sich auf Ihren Anruf!
Foto (c) Martin Jordan

Hat Ihr Kind oder haben Sie selbst Probleme im Lesen oder richtigen Schreiben, so helfen wir gerne dabei, diese durch eine individuell abgestimmte Förderung zu überwinden. Die LOS-Institute widmen sich seit fast 40 Jahren der pädagogischen Förderung von LRS-Kindern und Erwachsenen. Unabhängige Forschungseinrichtungen bestätigen in mehreren Studien den außerordentlich guten Fördererfolg im LOS. Seit September dieses Jahres gibt es das LOS Wien 22 in der Wagramer Straße 23 zwischen den U-Bahn-Stationen Alte Donau und VIC Kaisermühlen. Sie erhalten kompetenten Rat und Hilfe – rufen Sie mich an und vereinbaren wir einen Termin für ein Beratungsgespräch (inkl. Rechtschreibtest)!

LOS Wien 22, Mag.a Barbara Piller-Partsch
Wagramer Straße 23/1/1/1.1b, 1220 Wien
Tel. 01 890 87 78, E-Mail: info@los-wien22.at

Bezahlte Anzeige

„ICH WERDE MAL **FLOHRIST**.“

Lese-Rechtschreib-Schwäche? Wir helfen!

Verdacht auf LRS oder Legasthenie? Wir laden Sie zum **kostenlosen** Beratungsgespräch und Test im LOS Wien 22 ein!

Jetzt anmelden unter **01 8908778** oder über **www.los-wien22.at**

Albert Schultz Mixed Beachvolley Open 2021

Joe Taucher und Friederike Schultz gratulieren den GewinnerInnen

Am 25. Juli fand im Sportcenter Donaucity das zweite Albert Schultz Mixed Beachvolley Open 2021 statt, das von der SPÖ Donaustadt organisiert wurde.
Dass Beachvolleyball immer beliebter wird, hat sich durch die vielen Zuseher*innen, die gekommen waren, eindrucksvoll bestätigt. Gespielt wurde in zwei Klassen, nämlich in der Klasse U 16 sowie in der offenen Klasse. Insgesamt waren 14 Teams mit vier Spieler*innen pro Team am Start, die zuerst im Gruppenmodus und in der Endrunde im K.O-System das Turnier austrugen.
In der allgemeinen Klasse konnte sich das Team „Ludaci" vor den Krapfenwald-Volleys durchsetzen, während das Team „Beach Or Die" den 3. Platz belegte. SPÖ-Bezirksvorsitzender und Klubchef Josef Taucher freute sich über das erfolgreiche Turnier und überreichte den siegreichen Teams die Pokale.

Neuer Fahrradverleih am CopaBeach

Manfred Walter, langjährige Inhaber des Fahrradverleihs, Planungsstadträtin Ulli Sima und stellvertretende Bezirksvorsteher der Donaustadt, Karl Gasta vor dem neuen Fahrradverleih am CopaBeach (c) PID/Christian Fürthner

Nach Planungen des Wiener Architekturbüros „mostlikely Architecture" wurde der am CopaBeach ansässige und in die Jahre gekommene Fahrradverleih neu errichtet. Dort können Räder für alle Altersklassen und Bedürfnisse ausgeborgt werden, dazu Inlineskates, Scooter, Elektroroller, Skateboards, Longboards oder Rikschas. Für Reparaturen steht auch eine Werkstatt zur Verfügung.
„Der neue Fahrradverleih ist eines der letzten Puzzlestücke am CopaBeach an der Neuen Donau," sagt die zuständige Planungsstadträtin Ulli Sima „der CopaBeach ist damit für alle Besucher*innen noch ein gutes Stück attraktiver geworden.

Besuch der Freiwilligen Feuerwehr Süßenbrunn

GR Josef Taucher und Feuerwehrstadtrat Peter Hanke zu Besuch

Wiens Feuerwehrmänner und -frauen leisten Großartiges für die Wienerinnen und Wiener. Sie stehen Tag und Nacht bereit und riskieren ihr Leben, um das Leben anderer zu retten. Viele von ihnen arbeiten ehrenamtlich und gehen neben ihrem Ehrenamt einem Brotberuf nach.
SPÖ-Klubvorsitzender Josef Taucher und Feuerwehrstadtrat Peter Hanke haben die Freiwillige Feuerwehr Süßenbrunn besucht, um den Feuerwehrleuten für ihre herausragenden Leistungen zu danken. In den Gesprächen mit den Feuerwehrmännern und –frauen haben sie erfahren, dass die Freiwilligen Feuerwehren vor großen Herausforderungen stehen: Der Nachwuchsmangel ist eine davon. Es fehlen die vielen Ehrenamtlichen.
Den Feuerwehrleuten in Süßenbrunn fällt im Aufenthaltsraum zudem sprichwörtlich die Decke auf den Kopf – diese muss dringend saniert werden. Stadtrat Peter Hanke hat deshalb sofortige Hilfe zugesagt
Foto(c) Tobias Holzer

Tanzfestival Public Moves

National-, Gemeinde,- und BezirksrätInnen des 22. bei ihren Public Moves

Zum zweiten Mal in Folge fand heuer das Tanzfestival PUBLIC MOVES in der Donaustadt statt.
Von 6. Juli bis 15. August wurde an insgesamt acht Standorten in Wien, davon sechs in der Donaustadt, mit professionellen Trainern und Kursleitern getanzt.
Public Moves ist eine Tochter des IMPULSTANZ FESTIVALS und bietet Teilnehmerinnen und Teilnehmern kostenlose Tanz- und Bewegungsklassen für jedes Alter und jedes Level.
Die Klassen werden von professionellen internationalen Trainern, Tänzern und Dozenten geleitet, wobei die Kurse mehrmals am Tag stattfinden. Insgesamt fanden heuer bei jedem Wetter 189 Tanzklassen statt.
(Foto (c) WALLENTIN)

In der Donaustadt tut sich immer etwas! Ein kleiner Rückblick ...

Das Napoleon liegt nicht nur im Herzen von Kagran, sondern vielen DonaustädterInnen am Herzen. Daher freut es uns, dass jetzt die Familie Querfeld bei einem Bieranstich verkündete, dass sie es endgültig übernehmen und weiterführen wollen! Über den Sommer bleibt der Gartenbetrieb offen und drinnen wird für einen Neustart im Herbst fleißig hergerichtet – was aber bleiben soll, ist die herzliche Gasthausatmosphäre!
www.napoleon.wien

Beim alljährlichen „Konzert für Donaustadt" der Musikschule Donaustadt spannte sich der musikalische Bogen von Beethoven bis Armstrong, es spielten SchülerInnen, LehrerInnen und zuletzt durfte natürlich auch der „Kaisermühlen Blues" von Adi Hirschal nicht fehlen. Danke an alle Mitwirkenden und Musikschuldirektorin Dr. Gabriele Waleta für diesen zauberhaften Abend!

101 Jahre! Susanne Pfeiffer ist zwar gebürtige Hietzingerin lebt aber nun seit vielen Jahren in der wunderschönen Donaustadt. BV Nevrivy durfte ihr zum Geburtstag gratulieren, und freut sich schon auf viele weitere Besuche!

Die Donaustädter Kinderfreunde feierten den Welttag des Kindes im Donaupark. Daniela Gruber-Pruner konnte das Fest dank strenger Corona-Schutzmaßnahmen abhalten und zahlreiche Besucherinnen und Besucher begrüßen. Darunter auch Stadtrat Peter Hanke, GR Joe Taucher, NRAbg. Ruth Becher und viele andere.

Neue Leittafeln für den Donaupark! Unser beliebtes Naherholungsgebiet ist so weitläufig, dass BesucherInnen schon mal die Orientierung verlieren könnten. Die neuen Leittafeln (präsentiert von BV Nevrivy) zeigen an allen Eingängen, den „richtigen" Weg zur Wunschdestination.

Auch heuer war es wieder ziemlich heiß. Für alle die Abkühlung suchen gibt es jetzt beim Weissauweg eine Schattenpergola.

Im Donaupark laden zwei neue Pergolen zum Verweilen ein. Ebenfalls fertiggestellt wurde der Steg beim Teich neben dem Sparefroh-Spielplatz.

Das Team des ersten Ravensburger Marken-Stores in Wien im Donauzentrum: Karin Pelzl, Retail Area Managerin Ravensburger, (g.li.), Rainer Hartel, Managing Director Retail Ravensburger (g. re) und Shopleiterin Natalia Moser (2.v.re) Fotos: © Ravensburger

20 der schönsten Arbeitsplätze in der Donaustadt sind jetzt noch schöner geworden: Die neu gestaltete Bellaflora Filiale in der Percostraße ist auf jeden Fall einen Besuch wert – ich bin jedenfalls begeistert!

Bei den weekend e-mobility-days im Donau Zentrum gab es – bei freiem Eintritt - umfassende Information zu Elektroautos. Nicht nur, dass zahlreiche faszinierende E-und Hybrid-Autos sowie Plug-ins ausgestellt wurden, zu den einzelnen Modellvarianten und den neuesten Lademöglichkeiten gab es natürlich kompetente Beratung vor Ort.

Impfbus in der Donaustadt

NEOS Gesundheitssprecher Stefan Gara beim Impfbus

Der Sommer neigt sich dem Ende zu und die Corona-Zahlen steigen wieder. Umso wichtiger ist es, dass sich so viele Menschen wie nur irgendwie möglich impfen lassen. Niederschwellige Angebote ohne Terminreservierung sollen den Wienerinnen und Wienern den Schritt zur Impfung erleichtern. Das gilt auch in der Donaustadt und so machte der Impfbus der Stadt Wien halt beim Sikh Tempel in der Langobardenstraße im 22. Bezirk. NEOS Gesundheitssprecher Stefan Gara war vor Ort und hat sich über die rege Teilnahme gefreut: „Damit wir die Pandemie endlich hinter uns lassen und unser normales Leben zurückbekommen ist es wichtig, dass sich möglichst viele Menschen impfen lassen. Die Religionsgemeinschaften spielen dabei eine sehr wichtige Rolle, wie der Termin bei der Sikh-Glaubensgemeinschaft gezeigt hat, wo bis in den Abend hinein fleißig geimpft wurde. Daher möchte ich mich nicht nur für den herzlichen Empfang und den traditionellen Dastar bedanken, sondern auch bei jedem Einzelnen der das Angebot angenommen hat und bereit war diesen wichtigen Schritt zur Bekämpfung der Covid19-Pandemie zu leisten. Gleichzeitig appelliere ich an jene die noch nicht impfen waren, das nachzuholen, um die Pandemie zu stoppen und jene zu schützen, die sich nicht impfen lassen können.“
Foto + Text(c) Neos

Wenn das Wasser bis zum Hals steht

Katastrophe und Überschwemmung in Wien: Besonders hart wurde die Donaustadt getroffen. Hunderte von Kellern standen bis zu 2 Meter unter Wasser. Ein großer Dank den Feuerwehrleuten, die rund um die Uhr im Einsatz sind!

Wir fordern nun eine Auswertung: Welche Straßenzüge waren besonders stark betroffen? Was kann man daraus ableiten?

Das Wasser strömte stundenlang aus den Kanalöffnungen: Sind die Rohre groß genug, wo ja die Donaustadt in den letzten 10 Jahren 25% an Bevölkerung zugenommen hat? Wurden die Kanäle ordnungsgemäß gewartet? In der unteren Alten Donau berichteten uns Geschädigte, dass man zwei Wochen zuvor eine Kanalverstopfung gemeldet hatte, aber niemand gekommen war.

Wieviel Verantwortung trägt die schnell fortschreitende Bodenversiegelung? Das Wasser weiß ja kaum mehr wohin! Wir dürfen nicht zulassen, dass alles verbaut wird!

NAbg. Dr. Gudrun Kugler in einem der betroffen Keller

Fast die Hälfte der Gewässer Wiens befinden sich in der Donaustadt. Starke Regenfälle führen schneller zu Überschwemmungen. Wir verlangen von Bezirk und Stadt, die Einwohnerinnen und Einwohner ausreichend zu schützen!

Wochen später leiden einige Donaustädter Familien noch immer unter den Folgen des Hochwassers, das Straßen, Gärten und in Folge auch Keller und Häuser überschwemmt hat. Zu den enormen Sachschäden kommt der Ärger: das Warten auf Sachverständige, auf Versicherungsleistungen und Hilfeleistungen der Stadt. Anders als alle anderen österreichischen Bundesländer, hat die Stadt Wien nicht einmal einen Katastrophenfonds für Ihre Bürger.

Liebe Bezirksvertretung, liebe Stadtregierung: Zu sagen, so ist es halt, wenn es stark regnet, reicht nicht aus. Jede Landgemeinde steht ihren Einwohnern materiell und finanziell und mit Engagement zur Seite. Jeder noch so kleine Ort versucht, den Ursachen auf den Grund zu gehen und sie zu beseitigen. Nur Wien ist anders - leider. Wir bleiben jedenfalls dran! (Foto und Text (c) ÖVP)

AM 30. SEPTEMBER

WIRD

Bezahlte Anzeige

Auf zu neuen Ufern … heißt es auch in diesem Herbst noch in der Seestadt.

Gabi Plank
Foto: Johannes Zinner

Ja, im Quartier „Am Seebogen" tut sich bereits einiges. Neue Bewohner haben strahlend ihre Wohnungsschlüssel übernommen, am 6.9. wurde der Liselotte Hansen-Schmidt Campus mit dem Eintreten der vielen Kinder seiner Bestimmung übergeben, am 25.9. laden das Jugendzentrum, die Bücherei und ein WIENXTRA-Experimentierraum für Kinder und Jugendliche die Bewohner und Besucher zu einer gemeinsamen Eröffnung von 11:00 bis 21:00 Uhr in die Barbara Prammer Allee ein. Um auch in diesem neuen Quartier die Öffi-Versorgung gewährleisten zu können, fährt der Bus 84A (und die Rufbus Linie N84) ab 6. September über diesen neuen Teil der Sonnenallee und verbindet somit die U2 Stationen Aspern Nord und Seestadt miteinander.

Die beliebten Kasnudel aus der traditionellen Ecke holen und mit neuen Kreationen ein modernes Angebot schaffen, das ist der Anspruch von Andreas Schrittesser und seiner Kasnudel Stadtküche gleich neben dem Schulcampus an der Ecke der Sonnenallee mit der Barbara Prammer Allee. Informieren Sie sich, wie Sie zu den frischen Kasnudeln kommen www.kasnudl.com

Noch bis Ende September wird das Flederhaus nahe der U2 Endstelle als kultureller Offspace genutzt. Kuratorin Katerina Dimitrova lädt am 30.9. ab 18:00 Uhr gemeinsam mit den KünstlerInnen zur Finissage ein.

Am 11. September kann zwar das beliebte Straßenfest coronabedingt nicht ganz so wie geplant stattfinden, es wird jedoch den SEESTADT Tag geben …

Seestadt Führungen der IBA Wien sowie eine Kuratorinnen Führung durch die sehenswerte Ausstellung FRAUEN BAUEN STADT freuen sich auf die Besucher; afrikanische und polnische Live Musik und Akrobatik werden das Programm abrunden. Den Abschluss bildet der traditionelle Jazz und Genusstag .

Am 19. September kehrt der beliebte Seestadtlauf zurück … Bewerbe für Jung und Alt garantieren einen sportlichen, spannenden und jedenfalls auch unterhaltsamen Tag. Info unter www.seestadtlauf.at
Sportlich, unterhaltsam und kulturell geht es gleich weiter. Am 25.9. von 17:00 bis 20:00 veranstaltet der Turnverein Seestadt im Rahmen der BE ACTIVE NIGHT ein Walken mit Werten. Die Teilnehmer jeden Alters und Fitnesslevel werden in Gruppen aufgeteilt und walken, laufen oder Spazieren durch die Seestadt. Die TrainerInnen werden bei den Straßentafeln von Hannah Arendt, Maria Tusch, Liselotte Hansen-Schmidt u.v.a.m einen Stop einlegen und dort über das Leben der Frauen, die den Straßen und Plätzen den Namen gegeben hatten, sprechen www.turnverein-seestadt.at

Ihre Gabi Plank

Schreiben Sie mir ihre Seestadterlebnisse!
Zissy0906@gmx.at

Voller Einsatz für leistbares Wohnen

Foto: Ludwig Schedl

Das Team der SIEDLUNGS**UNION** bot im Orpheum Rück- und Ausblicke

Das vergangene Jahr hat auch Bauträger vor größte Herausforderungen gestellt. „Als SIEDLUNGS**UNION** sind wir klein genug, um rasch auf Veränderungen reagieren zu können und groß genug, um mit entsprechenden Rahmenverträgen abgesichert zu sein. Daher sind wir mit unseren Projekten im Plan geblieben", zog Obmann Bernhard Wolf seine erfreuliche Bilanz über das Jahr 2020 im Rahmen der 92. Generalversammlung am 31.8.2021 im Orpheum. Möglich wurde dies unter strenger Einhaltung der COVID-19-Schutzbestimmungen. Die Wahlen zum Vorstand und Aufsichtsrat sind einstimmig ausgefallen. Zu präsentieren gab es fertig gestellte Projekte wie jenes an der Flugfeldstraße 61 sowie der Baufortschritt an Wohnhausanlagen wie Am langen Felde (ehem. Hrachowina-Gründe). Bernhard Wolf: „Mit unserem starken Fokus auf den hohen Anteil an Freiflächen, der Verhinderung von Hitzeinseln, modernem Regenwassermanagement oder vertikalem Grünraum, schaffen wir nicht nur leistbaren Wohnraum, sondern stehen auch für mehr Lebensqualität durch Innovation." Neben reger Bautätigkeit verwaltet die SIEDLUNGS**UNION** überdies auch 9.000 Einheiten mit höchster Servicequalität.

Bezahlte Anzeige

SIEDLUNGSUNION
FREUNDE FÜRS LEBEN

PolitikerInnen aus der Donaustadt stellen ihre Ideen vor!

Christine Navacchi
Foto (c) SPÖ-Donaustadt

Geboren am: 24.12.1964
Beruf: Personalvertreterin im Bundeskanzleramt (BKA)
Familienstand: verheiratet
Was ich an der Donaustadt liebe ...
Ich lebe seit 15 Jahren in der Donaustadt und bin von diesem Bezirk begeistert. Wir haben alles! Öffis, eine tolle Infrastruktur und es ist nur ein Katzensprung ins Grüne - oder ans Wasser. Ich arbeite im Zentrum und genieße ich es daher umso mehr, nach Hause in meine grüne Donaustadt zu kommen. Meine Freizeit verbringe ich gerne in der Natur, wobei die Donaustadt aufgrund der vielen Grün- und Wasserflächen viel zu bieten hat. Darüber hinaus bin ich – bedingt durch meinen Ehemann, der als Künstler und Restaurator beruflich tätig ist – an allen Arten von Kunst, Kultur und Literatur interessiert. Ich selbst singe und spiele Flamenco-Percussion.

Politik bedeutet für mich ...
Mein politisches Motto kann auch gleichzeitig als Programm gesehen werden: „Gestalten wir gemeinsam die Zukunft unseres Grätzls, denn wir haben's drauf!"
Es braucht klare Antworten auf Zukunftsfragen: Leistbares Wohnen, nachhaltige Infrastruktur und Verkehrsthemen sowie eine umfassende Nahversorgung im Bezirk sind Themen, denen ich mich widmen möchte.
Als leidenschaftliche Personalvertreterin und Vorsitzende des Dienststellen- und Zentralausschusses im Bundeskanzleramt ist mir bewusst, dass das persönliche Gespräch einen zentralen Stellenwert in der politischen Kommunikation einnimmt. Was braucht es, um unser Zusammenleben mit gegenseitigem Respekt und einem sozialen Ausgleich zu entfalten und was macht uns zufrieden und glücklich? Diese Fragen sind für mich im Dialog mit den Menschen unverzichtbare Aspekte.

MMag. Dr. Gudrun Kugler, Mts
Abg. z. NR
Foto (c) ÖVP

Geboren am: 12. 11 1976
Familie: Ehemann Martin und vier Kinder im Alter von 7, 11, 13 und 15 Jahren
Privat: Ich liebe es, meinen Kindern Geschichten zu erzählen und ihnen die Welt zu zeigen. Wir reisen gerne, wenn es möglich ist, und lassen uns von Kunst und Kultur inspirieren. Ausdauersport ist nicht so meins: aber Jonglieren, Snowboarden und Inline-Skaten machen mir große Freude. Wenn ich einen ruhigen Moment ergattere, lese ich und denke nach, denn Tiefgang braucht die Seele und große Fragen gibt es viele! Der christliche Glaube gibt mir dafür Orientierung, inspiriert und motiviert mich.
Schulausbildung / Laufbahn: Ich habe Jus und Theologie studiert und danach in Brüssel und New York City vier Jahre lang gearbeitet… bis ich der Liebe wegen nach Wien gezogen bin! 2015 kam ich über Vorzugsstimmen in den Wiener Gemeinderat, 2017 in den Nationalrat.
Arbeit / Funktionen: Ich bin Bezirksparteiobfrau der Neuen Volkspartei Donaustadt, Abgeordnete zum Nationalrat, Sprecherin für Menschenrechte und Heimatvertriebene unseres Parlamentsklubs; Vorsitzende der Freundschaftsgruppe mit dem Südkaukasus. In der parlamentarischen Versammlung der OSZE bin ich in mehreren Funktionen aktiv.
Politik bedeutet für mich Engagement für eine freie und gerechte Gesellschaft. Langsame Mühlen brauchen den steten Tropfen, für mich heißt das tägliches Lernen und die Augen hinter den Kulissen offen halten.
Wichtig ist mir in der Politik die ehrliche Auseinandersetzung und der liebevolle Umgang untereinander – auch mit Mitbewerbern: Wir sitzen alle im selben Boot!

Franz Hruza
Foto (c) Neos

Geboren am: 8. 03.1947
Familie: seit 1979 verheiratet mit Sari Hruza, Vater einer Tochter namens Klara geb. 1989
Privat (Freizeitbeschäftigungen etc.): Sport (Volleyball, Österr. Staatsmeister 1979/80 mit Sokol Wien), Lesen, Wandern
Schulausbildung / Laufbahn: Matura 1966 in der ehem. CSSR, Studium in Prag (WU) bis 1968, im September 1968 nach Österreich geflüchtet, Fortsetzung des Studiums an der WU Wien, Sponsion zum Magister 1978
Arbeit / Funktionen: 1978 bis 2010 Export-Import-Kaufmann, angestellt bei 3 Wiener Firmen, ab 2010 selbstständig (Agrarhandel)
Politik bedeutet für mich: aktiv die unmittelbare Nachbarschaft mitzugestalten, eventuelle Probleme gemeinsam, schnell und unbürokratisch zu lösen und damit einen wichtigen Beitrag zum guten Zusammenleben zu leisten
Wichtig ist mir: in Österreich und speziell in Wien ein gutes, friedliches und wertschätzendes Miteinander von allen Menschen, egal ob hier geboren oder zugezogen, zu fördern.

Helmut Tiller
Bezirksrat a.D.
Foto: FPÖ-Wien

Geboren am: 25. 02 1945
Familie: verwitwet, ein Sohn
Privat (Freizeitbeschäftigungen etc.): In meiner Jugend spielte ich sehr gerne Fußball, seit meinem 18. Lebensjahr bin ich politisch tätig.
Schulausbildung / Laufbahn: Volksschule, Haupt- und Mittelschule,
Arbeit / Funktionen: Kaufmännische Ausbildung und Laufbahn, 10 Jahre Bezirksrat, Mitglied der Wohnungskommission, Mitglied der Bezirksparteileitung, 16 Jahre Leiter des Museums Aspern Essling, Obmann Stellv. des Kulturringes 22
Politik bedeutet für mich Mitgestaltung im Sinne des Bürgers.
Wichtig ist mir Aufrichtigkeit und Ehrlichkeit.

Damit wohnen fair bleibt.
DIE MIETER VEREINIGUNG FAIR WOHNEN
www.mietervereinigung.at
Mietervereinigung Österreichs
Landesorganisation Wien
Reichsratsstraße 15,
A-1010 Wien
Tel.: 050195-3000
Fax: 050195-93000
E-Mail:
zentrale@mietervereinigung.at
Öffnungszeiten:
Montag und Mittwoch 8.30 bis 19.00 Uhr
Dienstag und Donnerstag 8.30 bis 17.00 Uhr
Freitag 8.30 bis 14.00 Uhr
Bezahlte Anzeige

Copyright der Fotos auf dieser Seite bei den jeweiligen Parteien, sowie deren Fotografinnen und Fotografen.

Endlich wieder gemeinsam aktiv!

Foto (c) Johannes Zinner

Liebe Seniorinnen und Senioren, wir sind wieder aktiv!! Ganz neu: Ein „Klub-Treffen“ mit dem Namen „GENERATIONEN-TREFF“ in der Seestadt!!!

Wo: Andi Kickt, 1220 Wien, Wangari-Maatai Platz 3 Lift Ebene 9 - gleich neben der Endstation U2 Seestadt, am Dach der Parkgarage. Wann: jeden Mittwoch ab 1.9.2021 – 15 bis 17 Uhr. Diese Idee entstand bei einem Gespräch mit Bezirksrätin Gabriele Plank (in Seestadt tätig), wobei wir festgestellt haben, dass nicht nur „Junge“ in der Seestadt wohnen.

BR Plank hat alle Voraussetzungen geschaffen, damit wir diesen Klub im Namen des PVÖ22 abzuhalten können. Wir hoffen, in der Seestadt unsere SeniorInnen zu informieren und auch hier eine Möglichkeit schaffen, Gespräche in gemütlicher Runde zu führen.

Weiters haben wir in Donaustadt 2 neue Sportarten und zwar:
SENIOREN-AIROBIC und
PILATES mit Dancefit

Beides wird in Turnsälen stattfinden, sofern wir auch wieder in die Schulen dürfen.

Sollte dies nicht der Fall sein, werden diese in unserm Klublokal in der Wagramerstrasse 98 abgehalten.

Wir hoffen, dass jetzt wieder das Tanzbein geschwungen werden kann, deshalb beginnen wir ab September am 1. Montag im Monat mit unserer Live-Musik im Klublokal.

Weiters planen wir wieder einen „GENERATIONEN-BALL“. Wir hoffen, diesen am Freitag, 28.1.2022 im LOTUS abhalten zu können.

Die vorgesehenen Aktivitäten liegen in unserem Klublokal, 1220 Wien, Wagramerstrasse 98/ Stg.3/Gassenlokal auf. Die einzelnen Aktivitäten werden sehr kurzfristig geplant aufgrund der ständig wechselnden Verordnungen. Für all jene, die ein Internet haben, können diese auch in unserer Homepage www.pvoe22aktiv.at lesen.

Ich freue mich bereits jetzt, wieder mit unserer „Familie“ zusammen zu sein, damit wir nach unserem Motto
Nicht einsam sondern gemeinsam - Gesund bleiben!
unser Leben gestalten können.

Denn nur ein starker Pensionistenverband Österreich kann immer wieder die Bedürfnisse der SeniorInnen aufzeigen und versuchen zu verwirklichen. Für mich ist der Pensionistenverband die Vertretung unserer Seniorinnen und Senioren – wie die Gewerkschaft für die Aktiven! PS.: Man muss nicht unbedingt schon in der Pension sein, um bei uns Mitglied zu werden!!

Ihre Edith Pasterniak
Vorsitzende PVÖ22
Parteienverkehr Montag von 9-12 Uhr
1220 98/Stg.3/Gassenlokal.
Tel. 204 24 10, 0660/6004631 -
www.pvoe22aktiv.at -
email: kontakt@pvoe22aktiv.at

Kolo-Moser-Gasse: Parken ohne Strafzettel wieder möglich

Präsentation der neuen Einbahnregelung, Franz Hruza (Neos), BV Ernst Nevrivy, BR Fritz Grams (Klubobmann der NEOS Donaustadt). Foto(c) BV 22

Die letzten 40 Jahre konnten Autofahrer_innen ihr Auto in der Kolo-Moser-Gasse und in der Thönygasse problemlos parken. Letztes Jahr häuften sich aber die Strafzetteln für Falschparker_innen vor Ort. Verwundert wendeten sich die Betroffenen an Franz Hruza, Mitglied der NEOS Donaustadt, die sich gemeinsam mit der SPÖ Donaustadt gleich der Sache annahmen.

„Nachdem das Parken in der Kolo-Moser-Gasse und in der Thönygasse in der Vergangenheit kein Problem dargestellt hat, wollten wir den Donaustädterinnen und Donaustädtern diese Möglichkeit weiterhin zur Verfügung stellen. Aus diesem Grund haben wir uns bereits Ende Februar mit Bezirksvorsteher Ernst Nevrivy zusammengesetzt, um gemeinsam nach einer Lösung zu suchen“, so Fritz Grams, Klubobmann der NEOS Donaustadt.

Im März erhielt die MA 46 den Auftrag, eine Legalisierung der Parkplätze wieder zu ermöglichen. Am 14. Juli wurde die Lösung nun präsentiert: eine Einbahnregelung (ausgenommen Radfahrer_innen) in der Kolo-Moser-Gasse (von Melangasse bis Brabbeegasse) und in der Thönygasse (von Kolo-Moser-Gasse bis Rennbahnweg) ermöglicht den Donaustädter_innen nun wieder ein Parken ohne Strafzettel. „Auch auf Bezirksebene zeigen wir, wie Fortschrittskoalition funktioniert. In konstruktiver Zusammenarbeit konnten wir den Bürgerinnen und Bürgern rasch und unkompliziert helfen“, freut sich Grams über die schnelle Umsetzung. „Sehr erfreulich, dass hier entgegen anderer Parteien, mit Bürger_innenanliegen kein politisches Kleingeld gemacht wurde. Ein Problem wurde aufgezeigt, parteiübergreifend gemeinsam eine Lösung im Sinne der Bevölkerung gesucht und rasch umgesetzt. So stelle ich mir eine bürger_innennahe Lokalpolitik vor“, stimmt Bezirksvorsteher Nevrivy zu.

pensionisten verband ÖSTERREICHS

Beitrittserklärung

(Gilt nur in Bezirksorganisation Donaustadt)
Kupon vollständig ausfüllen und in der
Bezirksorganisation Donaustadt, 1220 Wien,
Wagramer Straße 98/ Steige 3 abgeben
oder per Email die Daten senden.

Ja, ich will PVÖ-Donaustadt-Mitglied werden!

PVÖ Aktiv 22

Name _____

Adresse _____

PLZ _____ **Ort** _____

E-mail /Telefon _____

Geboren am _____ **Beitritt am** _____

Unterschrift _____

Bezahlte Anzeige

Tel. 01/204 24 10 - www.pvoe22aktiv.at; email: kontakt@pvoe22aktiv.at

Schluß mit „Monsterbauten“ in Siedlungsgebieten!

Für Bauklasse I kommt: Verringerung der maximalen Bebauungsfläche, strengere Mindestabstandsregel zum Nachbarn und vor allem eine stärkere Beschränkung der Gebäudehöhe.

Die bebaute Fläche pro Gebäude in der Bauklasse 1 soll künftig mit 350 m² beschränkt werden

Größerer Abstand zur Grundstücksgrenze

Die Firsthöhe in der Bauklasse 1 wird auf max. 4,5 Meter beschränkt

„Lange haben wir als Bezirk darauf hingearbeitet: Mit einer Änderung der Bauordnung soll hinkünftig der Charakter von Siedlungs- und Einfamilienhausgebieten erhalten werden können.“

Ihr Bezirksvorsteher
Ernst Nevrivy

BEZAHLTE ANZEIGE Foto: Michael Königshofer

Donaustadt
donaustadt.wien.gv.at

facebook.com/ernst.nevrivy youtube.com/ErnstNevrivy22

Bezahlte Anzeige

Hamburg ist immer einen Besuch wert!

Ich durfte diesen Sommer bereits zum zweiten Mal die Hansestadt besuchen. Die Anreise erfolgte, auf ausdrücklichen Wunsch meiner lieben Tochter, per Nachtzug von Wien aus. Durchwegs ein Abenteuer, für mich war danach ein frühes Einchecken in unserem Hotel und ein kleines Erholungsnickerchen sehr vorteilhaft.
Sage und schreibe 3.087 Handyfotos und Videos zeugen von einem spannenden und kurzweiligen Urlaub, den wir gut gelaunt gemeinsam verbracht haben.
Einige Tipps für ihren Hamburgurlaub:
1.) Planen, planen und nachmals planen bevor ihre Reise losgeht! Hamburg ist eine Stadt, die vor der Corona Krise von rund 8 Millionen TouristInnen jedes Jahr besucht wurde. Buchen sie geplante Führungen unbedingt Wochen im Vorhinein. Führungen z. B. der Elbphilharmonie sind auch coronabedingt teils auf Wochen hin ausgebucht.
2.) Nehmen Sie sich eine Hamburgcard und erkunden sie die Stadt zu Fuß oder mit den Öffis. Ich hatte eine Hamburg Card Kulinarik die zahlreiche Vergünstigungen in Lokalen beinhaltete. Schauen Sie selbst welche der zahlreichen Ausprägungen der Hamburgcard ihre Bedürfnisse am besten abdeckt: www.hamburg-tourism.de/buchen/hamburg-card/
3) Wie in jeder Stadt ist auch in Hamburg die Lage des Hotels und die Anbindung an die Öffis besonders wichtig.
4) Hamburg zu Fuß erkunden: Beginnen sie an einem schönen Tag bei den Landungsbrücken, hin zum Alten Elbpark, bei der großen Wallanlage vorbei zur kleinen Wallanlage, weiter zum Dammtorpark, Richtung Planten un Blomen, hin zum Rosengarten, weiter zum Schanzenpark, weiter zum Bäderland Hamburg und von dort aus parallel zur Bismackstraße einem Seitenarm der Außenalster entlang, am Piratenspieplatz Göbenbrücke vorbei bis zur Alster. Viel Spaß!
Die Fortsetzung folgt im Dezember.

Die Elbphilharmonie in Hamburg

Ein Konzert im Rahmen des Hamburger Kultursommers am Vorplatz der Elbphilharmonie

Zu Gast in einer Superbude in Hamburg / Altona !

Ich hatte die Gelegenheit die im Juni 2021 neu eröffnete Superbude Altona Paradise im Rahmen einer Kooperation als Gast zu besuchen.
Das Hotel liegt in Hamburgs Stadtteil Bahrenfeld/Ottensen, die Elbe und viele andere Ausflugsziele sind leicht und schnell erreichbar.
Der Bus der Linie 3 nicht unweit vom Hotel ist ein hervorragender Ausgangspunkt, um die Stadt zu erkunden
Die Superbude bemühte sich nicht nur anders zu sein, sie ist anders!
Die Begrüßung bei der Ankunft erfolgte mit einem warmen und freundschaftlichem Du und wir waren positiv von dem für uns neuen, auf Vertrauensbasis beruhendem Konzept überrascht.
So konnten wir z. B. Getränke je nach Bedarf rund um die Uhr aus frei zugänglichen Kühlschränken im Erdgeschoss entnehmen. Was wir konsumierten gaben wir bei der Abreise bekannt.
Die Zimmer heißen hier Buden und für die außergewöhnliche Einrichtung zeigt sich die Designschmiede DREIMETA Augsburg (www.dreimeta.com) verantwortlich.
Im Hotel sind 98 Zimmer verfügbar, von der Doppelbude in der Größe M, L, XL mit und ohne Balkon bis zur Vierbettbude.
Es gibt auch sogenannte „Themenbuden“: NO TV Room, Band Suite.
Für Meetings und Events stehen die Meetingräume Miami Nice und Kokus Pokus zur Verfügung .
Ein Tischtennistisch überraschte uns genauso, wie die rund um die Uhr benutzbare Softeismaschine.
Die Frühstückszeiten werktags von 7:00 bis 12:00 und Samstag und Sonntag bis 13:00 kommen den Langschläfern mehr als entgegen.
Das Hotelrestaurant Bamboole lädt zu spannenden Snacks, Drinks und günstigen Mittagsmenüs zum Verweilen ein.
Bei der abendlichen Rückkehr in die Superbude erwartet uns einige Male ein DJ, der im Bamboole Platten auflegte.
Mein Fazit: Ein spannendes und rundum gelungenes Konzept und ich freue mich auf ein Wiedersehen! Besonders haben mir die sehr gute Lage in Hamburg, die stylisch - fancy eingerichteten Zimmer und die extra lange Frühstücksmöglichkeit gefallen!

Medienkooperation

Eine Doppelbude im Hotel Superbude Altona Paradise

Foto (c) Felix Stürmeyer

Superbude Altona Paradise
Paul-Dessau-Straße 2
22761 Hamburg
10 Parkplätze vor der Türe und wenige Minuten zur Bushaltestelle 3
Frühstückszeiten Werktags von 7:00 bis 12:00 und Samstag und Sonntags bis 13:00
www.superbude.com

Hauptsache – was eigentlich?

Mag. Johann Kuhn

In Zeiten wie diesen stellen sich viele Menschen die Frage, was wirklich wichtig ist. Am häufigsten wird wohl geantwortet: Gesundheit!
Na klar, das Gegenteil, nämlich krank zu sein, wünscht sich niemand.
In der Satzung der Weltgesundheitsorganisation (WHO) findet sich die Definition: Gesundheit ist ein Zustand vollständigen körperlichen, seelischen und sozialen Wohlbefindens; nicht nur das Freisein von Krankheit oder Gebrechen.
Mit „vollständig" macht die WHO deutlich, dass diesen Zustand wohl niemand erreichen kann, es handelt sich also um eine Idealvorstellung. Diese Leitlinie macht Sinn, denn es lohnt sich allemal danach zu streben. Ist das Erreichen so gut wie unmöglich, macht das Empfinden erst recht Probleme, „Wohlbefinden" ist eine zutiefst individuelle Angelegenheit.
In unserer materialistischen Welt lässt sich der körperliche Zustand eines Menschen ganz gut beschreiben. Wenn die Werte eines medizinischen Befundes halbwegs der Norm entsprechen, geht es dem Untersuchten doch gut – oder? Nach einem halben Jahrhundert Apothekerdaseins bin ich da keineswegs sicher. Deutlich Beeinträchtigte sind froh und heiter, andere jammern über ihre Traumwerte.
Bemerkt? Wir kommen in den Bereich des seelischen Wohlbefindens! Da ist so ziemlich alles möglich, verlässliche Werte gibt es nicht. Lässt sich Zufriedenheit messen? Ich antworte auf Fragen nach meiner Befindlichkeit: „Ich bin zufrieden." Meistens bin ich unsicher, daher füge ich hinzu: „Wenn ich es nicht wäre, würde sich nichts ändern." Mag sein, dass mich das Gegenüber als initiativlosen alten Trottel einschätzt, damit kann ich leben (wird ja – wenn ich mir wünschen darf nur teilweise – zutreffen).
Damit sind wir beim sozialen Wohlbefinden. Meinen Körper und meine Seele gibt es nur ein einziges Mal, so gesehen kann ich mir das eine oder andere selbst (ein)richten. Im Sozialen handelt es sich immer um Gemeinschaft(en), sei es Familie, Ortschaft, Staat, Kontinent, bis zum ganzen Planeten, einige Dutzend bis zu Milliarden. Irgendwie gehören wir alle zusammen; die Spezies Mensch hat es nur gemeinsam dorthin geschafft, wo wir alle eben sind.
Die hohe Politik spricht immer wieder von großen Herausforderungen, die vor uns liegen. Na schon, aber was geht das mich an? Ich weiß es nicht und je mehr ich von Kriegen, Feuersbrünsten, Überschwemmungen und Wirbelstürmen erfahre, umso dankbarer (zufriedener?) bin ich.
In den USA – dem Land der unbegrenzten Möglichkeiten? – wären Pharmakonzerne bereit, 26 Milliarden Dollar für die Beilegung eines Rechtsstreits zu zahlen. Es geht um „Werbung" für opiathaltige Medikamente und den Tod hunderttausender Menschen in den letzten 20 Jahren. Mit hoher Wahrscheinlichkeit von Ärzten in der lauteren Absicht verschrieben, einen WHO-konformen Gesundheitszustand zu er-reichen; Opiate „verzaubern" Schmerzen und führen einen angenehmen Gemütszustand herbei. Um welchen Preis? Dankeschön! Da bin ich lieber einfach nur „zufrieden".
Tun Sie etwas für Ihr – unser – soziales Wohlbefinden und gehen Sie Impfen, nicht nur, aber auch gegen Corona!

Ihr Mag. Johann Kuhn

Donaustädter GEH-DENK Wanderung

Im Gedenken an die Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter in der Donaustadt im Zweiten Weltkrieg wird auch heuer wieder eine Geh-Denk-Wanderung stattfinden.
Unter dem Motto: "Erst wenn die Erinnerung stirbt, ist der Weg frei, die Fehler der Vergangenheit zu wiederholen", treffen wir am 1. Oktober 2021 zusammen, um an die Kriegsgefangenen und vornehmlich ungarischen Jüdinnen und Juden zu erinnern, die für die Nazis den Donau-Oder-Kanal und den Ölhafen Lobau errichten mussten.

Wann: 1.Oktober 2021
Wo: Stationen:
Mahnmal Lobau beim Ölhafen Lobau
Treffpunkt: 15.00 Uhr
Anfahrt: Autobus 92B von Donaustadtbrücke bis Lobgrundstraße (Richtung Ölhafen)

Lobau Museum
ca. 15.15 Uhr
Lobau 256, Vorwerk 1

Esslinger Hauptstraße Ecke Kirschenallee
ca. 16.15 Uhr
Gedenkstein im Gedenkwald
ca. 16.45 Uhr
U2 Station Seestadt
Ankunft: ca. 17.00 Uhr

Anmeldung unter donaustadtevent@post.wien.gv.at
Die Wanderroute ist ca. 7,5 km lang. Die Gehzeit beträgt ca. 2 Stunden. Bitte denken Sie an festes Schuhwerk und Regenschutz!

Bleiben Sie gesund!

ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
Aus Liebe zum Menschen.

Spende Blut.
www.gibdeinbestes.at

Donnerstag, 7. Oktober 2021
von 15.00 - 19.30 Uhr
Kommen Sie bitte spätestens 30 Minuten vor Ende der Blutspendeaktion
Speiseamt Seestadt
Wien Work
22., Sonnenallee 31
Zugang zum Speiseamt über Maria-Trapp-Platz,
direkt gegenüber dem BG/BRG Schulcampus
HINWEIS: Eine Blutspende ist bis zum 70. Geburtstag möglich!
Blut spenden können Personen ab 18, die gewisse gesundheitliche und gesetzlich festgelegte Kriterien erfüllen.
Bitte bringen Sie einen gültigen amtlichen Lichtbildausweis zur Blutspende mit. Weitere Infos: 0800 190 190

Gruam

FR	24.09.	Martin Kosch	Keine Ahnung, aber trotzdem VORPREMIERE	€ 22,--
SA	25.09.	Alexander Sedivy	Komplett daneben! VORPREMIERE	€ 22,--
FR	01.10.	Bernhard Viktorin	Endlich! allein	€ 21,--
SO	10.10.	Norbert Peter	Die letzte Rolle (Matinee 11 Uhr)	€ 15,--
FR	15.10.	Pepi Hopf	Sternzeichen: Stur	€ 23,--
SA	16.10.	Die Entspannten	Wagerlfahr'n	€ 23,--
FR	22.10.	Hermann Tödtling & A gentle Conversation	Liebe, Tod & Bratlfett	€ 23,--
SA	30.10.	BeQuadrat	Ansichtssache VORPREMIERE	€ 22,--
SA	06.11.	Bernhard Lentsch	FUNTASTISCH	€ 21,--
FR	12.11.	Pepi Hopf	Sternzeichen: Stur	€ 23,--
SA	20.11.	Florian Kaufmann	Lieber Lässig !	€ 21,--
FR	26.11.	Sonja Pikart	Ein Spatz, ein Wunsch, ein Volksaufstand	€ 21,--
FR	03.12.	Kaufmann-Herberstein	BeziehungsWeise	€ 23,--
FR	17.12.	Pepi Hopf	Sternzeichen: Stur	€ 23,--
SA	18.12.	Florian Kaufmann	Lieber Lässig !	€ 21,--

www.gruam.at, office@gruam.at
Kleinkunstbühne Gruam
z.H. Hrn. Robert Mohor
Wagramer Strasse 109/32
1220 Wien

Kartentelefon:
Mo-Fr 13:00 - 16:00 Uhr
bei Veranstaltungen ab 18:00
+43(0)699 / 19 22 42 72

FLOHMARKT in der Pfarre Neukagran

1220 Wien, Erzh.Karlstr 54
Samstag, 16. Oktober 2021 9 - 14 Uhr
Sonntag, 17. Oktober 2021 10 - 13 Uhr
Die Spenden (saubere Kleidung, funktionstüchtige Elektrogeräte, Bücher, Geschirr, Wintersportartikel und Spielsachen in gutem Zustand) können ab sofort zu den Kanzleistunden und an den Dienstagen 28. September, 5. und 12. Oktober von 17 – 19.30 Uhr abgegeben werden.
Bitte keine Möbel, Computer, Drucker und anderes Computerzubehör, Fernsehapparate
Kanzleistunden: Mo 16.30 – 18 Uhr, Mi, Fr 9 – 12.30 Uhr
Bei größeren Lieferungen bitte vorher anrufen:
Tel.Nr. 204 62 46

Termine und Ankündigungen?
mail@donaustadtecho.at

2. Oktober **Oktoberfest des Kulturringes 22 und des FC Hellas** Kagran ab 17 Uhr, Natorpgasse 2. Infos unter https://fchellaskagran.at/
21. Dezember **Sonnwendfeier**, Details folgen in der Dezemberausgabe.

Impressum

100% Eigentümer/Medieninhaber
Andreas Schwantner, Donauecho Medienverlag
Mail: mail@donaustadtecho.at
Gerichtsstand: Wien
Verlagsort, Redaktions- und Verwaltungsadresse:
Düsseldorfstr. 17/2/1, 1220 Wien
Direktor, Herausgeber, Chefredaktion:
Andreas Schwantner, Tel.: 0699111111072
Gegenstand des Unternehmens:
Buch- und Medienhandel
Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Texte weiter zu bearbeiten und ggf. zu kürzen. Recht und Pflicht auf Veröffentlichung von eingereichten Beiträgen besteht nicht. Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Texte, Fotos, Dateien etc. Wir behalten uns vor, Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung ihrer Verfasser wieder und spiegeln nicht notwendigerweise die der Redaktion. Die Redaktion haftet nicht für eventuell unrichtige Informationen und andere Inhalte von namentlich gekennzeichneten Beiträgen. Die jeweiligen Autoren sind für die Rechtmäßigkeit ihre Inhalte (Fakten, Bilder, etc.) selbst verantwortlich.
Nachdruck nur nach Genehmigung. Beiträge mit „Werbung", „Promotion", „Medienkooperation", „Bezahlte Anzeige" oder „entgeltliche Schaltung" gekennzeichnet oder optisch getrennt sind entgeltliche Einschaltungen. Gewinnspiele finden unter Ausschluss des Rechtsweges statt, es wird kein Schriftverkehr über Gewinnspiele geführt.
Blattlinie:
Donaustadtecho.at berichtet über Geschehnisse in der Donaustadt und darüber hinaus.
Druckerei:
Walstead NP Druck GmbH
Gutenbergstraße 12, 3100 St. Pölten
Auflage: 66.000 Stück, mind. 4x im Jahr
Einige Fotos und Abbildungen (c) http://billionphotos.com

Live-Teilnahme nur bei online Anmeldung,

https://www.da-ka.at/de/veranstaltungen/

Live-Stream über
facebook
da-ka hausbetreuung

Bezahlte Anzeige

Teilnehmer:

BARBARA BLAHA
Leiterin des MOMENTUM-INSTITUT
und

ROLAND DÜRINGER
Kabarettist und Schauspieler

WELCHE BEDEUTUNG HAT SOLIDARITÄT SEIT CORONA?

Kulinarisches:
Buffet und Getränke (freiwillige Spende)
Musik: Pianistin Olga Klimesch

18:00 Sektempfang | **18:30** Diskussion
19:15 Musik von Pianistin Olga Klimesch

Freier Eintritt nach Voranmeldung unter
www.da-ka.at/veranstaltungen

da-ka Hausbetreuung GmbH
lädt zum

BASSENA TALK
22.09.2021
18:00 Uhr

Polgarstraße 30
1220 Wien

da-ka
Hausbetreuung - Gebäudereinigung

IMMOBILIEN-SERVICE

RE/MAX

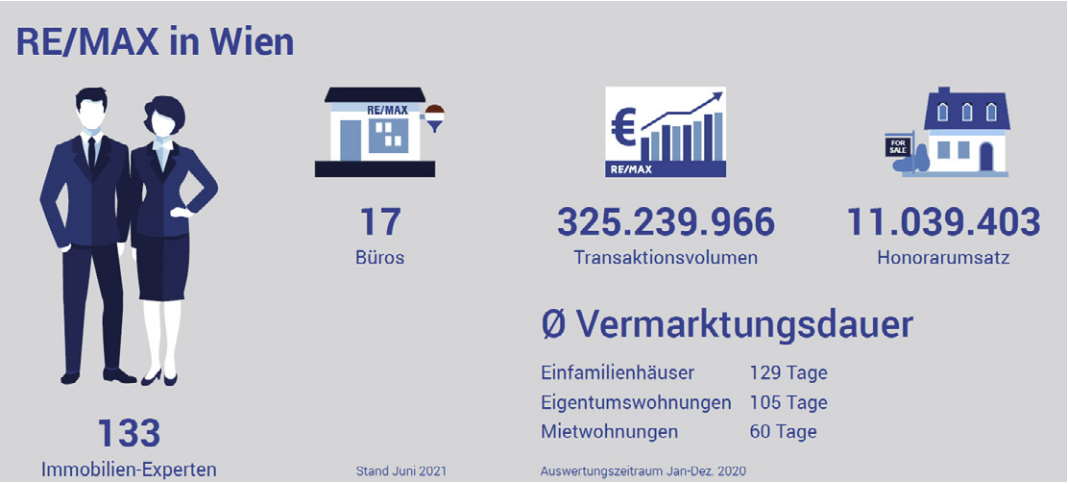
Helmut Brauch, akad. IM
0699 / 1300 1004
helmut.brauch@aon.at

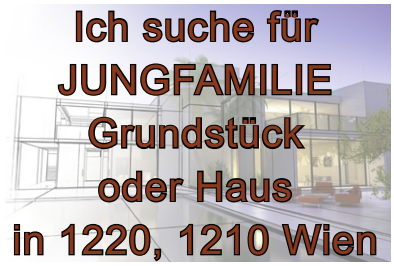
Helmut Brauch, akad. IM

1100 Wien, Miete **„Mitten im Grünen“**

Nähe Monte Laa - Wfl. 80m² - 3 Zimmer - 1 Bad 1 WC - 1 Loggia - Bj. 2006
Diese 2006 erbaute 3 Zimmerwohnung liegt in einer ruhigen Sackgasse in Monte Laa. Sie verfügt über ca. 80m² mit 3 Zimmer, Vorzimmer, Bad extra WC, Küche, Loggia mit Blick ins Grüne zum Pool, Kellerabteil.
Gesamtmiete inkl. BK € 1.099.-- Obj. 1626/21338

Bei einem Hausverkauf sind einige Schritte notwendig. Überlassen Sie die Arbeit mir. Ich mache das täglich! Jetzt kostenloses Beratungsgespräch vereinbaren
Helmut Brauch
0699 1300 1004





Jetzt **GRATIS** Immobilienbewertung sichern mit diesem **GUTSCHEIN**!

Name

Adresse

Telefonnummer

Für die seriöse und fundierte **Wertermittlung** Ihrer Immobilie erreichen Sie
Helmut Brauch, akad. IM
0699 / 1300 1004
Nur bei mir gültig bis 30.12.2021

IMMOBILIENANGEBOTE DES MONATS

1220 Wien, Miete **„WG tauglich“**

Nähe Kagraner Platz - Wfl. 82,68m² - 3 Zimmer - 1 Bad - 1 WC 1 Loggia 6m² - Bj. 2013
3 Zimmer Neubau Wohnung in Wien Donaustadt. Top Ausstattung z.B. Parkettböden, Farb-Video Gegensprechanlage, Außenmarkisen, moderne Einbauküche (inkl. Herd, Ceran, Dunstabzug, Geschirrspüler, Microwelle und Kühl-Gefrierkombi), Gemeinschafts-SAT TV-Anlage, etc.
Miete inkl. BK, WW & HK € 1.087,05 **Obj. 1626/21233**

1210 Wien, Miete **„Im Park“**

Nähe Siemensstraße - Wfl. 60m² - 2 Zimmer - 1 Bad - 1 WC 1 Loggia 8m² - Garage - Bj. 2021
Für alle Bewohner AM PARK nutzbar: • Urban Gardening Gemeinschafts-beete, • Gemeinschafts- und Seminarräume, • Kinderclub, Jugendclub, • Indoor-Fitnessraum, • Kindergarten mit sechs Gruppen, • 2.500 m² Kinder- und Jugendspielplatzfläche, • Supergreißler
Gesamtmiete(brutto) inkl. BK: € 890,-- Obj. 1626/20849

Bezahlte Anzeige